

Zusammenarbeit vertieft

Berufsakademie und Uni Bolton wollen stärker kooperieren

Die Berufsakademie Stuttgart und die Außenstelle Horb stärken ihre internationalen Kontakte.

Horb. Am Dienstag letzter Woche unterzeichneten Prof. Dr. Joachim Weber, Direktor der Berufsakademie Stuttgart, und Dr. George Holmes, Vice Chancellor der University of Bolton, ein „Memorandum of Understanding“ und ein „Bilateral Agreement“ zur gemeinsamen Zusammenarbeit und vertiefen damit die bisherige Kooperation. Prof. Rolf Richterich, Studiengangsleiter des Wirtschaftsingenieurwesens in Horb, sieht damit die Beziehungen auf eine neue Ebene gehoben.

„Wir sind sehr an ihren Ideen und Erfahrungen interessiert“, versichert Joachim Weber der dreiköpfigen englischen Delegation, bestehend aus Vice Chancellor Holmes, Director of External-Affairs Mark Allanson und Dr. Andrew Smith. Allanson betonte im Gegenzug, dass die University of Bolton sehr an einer langfristigen Zusammenarbeit mit der Berufsakademie in Stuttgart und der Außenstelle in Horb interessiert sei.

Rolf Richterich verwies auf die langjährige Zusammenarbeit zwi-



Studiengangsleiter Prof. Rolf Richterich (rechts) und Mark Allanson, Director of External-Affairs, zeichnen das „Memorandum of Understanding“ zwischen der Berufsakademie Stuttgart/Horb und der University of Bolton gegen. Privatbild

schen den beiden Hochschulen. Anfängen hat alles mit einem Kontakt zur Bolton Business School, anschließend vereinbarten beide Einrichtungen einen Studierendenaustausch. Zwischenzeitlich absolvieren jährlich rund 50 Studierende der Berufsakademie Stuttgart und der Außenstelle in Horb ihr Auslandssemester an der englischen Universität. „Mit der

Unterzeichnung des „Memorandum of Understanding“ erhält die Beziehung beider Hochschulen einen neuen Qualität“, so Richterich.

Das Schriftstück ist der Grundstein für eine Vertiefung der bisherigen Zusammenarbeit. Die Berufsakademie in Stuttgart und die Außenstelle in Horb setzen bei ihren internationalen Beziehungen nämlich nicht auf Quantität son-

dern auf Qualität. Dies ist nur durch Zusammenarbeit mit einem kleinen Kreis ausgewählter internationaler Partner zu erreichen.

Für die Studierenden ist dies von Vorteil: Wer an der University of Bolton ein Auslandssemester absolviert, bekommt die besuchten Vorlesungen von der Berufsakademie angerechnet. Die Studienzeit verlängert sich durch den Auslandsaufenthalt nicht. Das „Memorandum of Understanding“ ist aber für beide Hochschulen auch perspektivisch wichtig, weil in zahlreichen Bereichen weitere Kooperationsmöglichkeiten gesehen werden. Dazu zählt etwa eine Intensivierung des Austausches von Studierenden und Lehrenden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Veranstaltungen hatten die drei Repräsentanten der englischen Universität die Möglichkeit sich über die Vorlesungs- und Laborräume sowie die technische Einrichtung der BA Stuttgart und der Außenstelle in Horb zu informieren. Große Begeisterung löste in Stuttgart ein Go-Kart aus, der auf Brennstoffzellenantrieb umgerüstet wird. In Horb beeindruckten vor allem professionelle Kunststoffspritzmaschinen, die von der Firma Arburg zu Lehrzwecken zur Verfügung gestellt wurde.

S. Richterich Proze M. 06. 08